

# **Hinweise zur Erhebung von Daten im Zusammenhang mit der Haltung gefährlicher Tiere in der Gemeinde Obertaufkirchen gemäß Art. 13 DSGVO**

## **1. Bezeichnung der Verarbeitungstätigkeit**

Diese Datenschutzhinweise erfolgen im Zusammenhang mit der Erhebung personenbezogener Daten im Rahmen der Haltung gefährlicher Tiere in der Gemeinde Obertaufkirchen.

## **2. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen**

Gemeinde Obertaufkirchen  
Am Sportplatz 5  
84419 Obertaufkirchen  
E-Mail-Adresse: [gemeinde@obertaufkirchen.bayern.de](mailto:gemeinde@obertaufkirchen.bayern.de)  
Telefon: (0 80 82) 93 03-0

## **3. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten**

Secure Consult GmbH  
Keplerstraße 5, 86529 Schrobenhausen  
E-Mail-Adresse: [dsb.obertaufkirchen@secure-consult.com](mailto:dsb.obertaufkirchen@secure-consult.com)  
Telefonnummer: (0 82 52) 90 94-110

## **4. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung**

Ihre Daten werden für den Vollzug des Sicherheitsrechts erhoben, insbesondere um eine Erlaubnis auf Haltung eines gefährlichen Tieres einer wildlebenden Art oder eines Kampfhundes zu erstellen bzw. den entsprechenden Antrag abzulehnen, ein Negativzeugnis für einen Hund zu erteilen, für welchen die Vermutung als Kampfhund im Sinne des Art. 37 Abs. 1 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Verordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (LStVG) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit gilt bzw. den entsprechenden Antrag abzulehnen, die Haltung eines gefährlichen Tieres einer wildlebenden Art oder eines Kampfhundes zu untersagen, ein Bußgeldverfahren einzuleiten, ein Zwangsmittelverfahren durchzuführen, Ihnen Auskünfte im laufenden Verfahren erteilen zu können.

Ihre Daten werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c DSGVO in Verbindung mit Art. 37 Abs. 1 LStVG zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen benötigt. Für den Vollzug des LStVG und die Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit ist es erforderlich personenbezogene Daten nach DSGVO zu erheben. Die Gemeinde hat als Sicherheitsbehörde die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch Abwehr von Gefahren und durch

Unterbindung und Beseitigung von Störungen aufrechtzuerhalten (Art. 6 LStVG).  
Ebenso werden Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1  
Buchstabe e DSGVO zur Erstellung gefahrenabwehrrechtlicher Statistiken genutzt.

## **5. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten**

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:  
Veterinäramt, Kassen- und Steueramt, Polizei.

## **6. Dauer der Speicherung personenbezogener Daten**

Ihre Daten werden nach der Erhebung bei der Gemeinde Obertaufkirchen so lange gespeichert, wie dies unter Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die jeweiligen Aufgabenerfüllungen erforderlich ist. Ihre Daten werden nach der Erhebung längstens 20 Jahre bei der Gemeinde Obertaufkirchen gespeichert.

## **7. Betroffenenrechte**

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:  
Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).  
Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).  
Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).  
Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).  
Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die o.g. öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.  
Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

## **8. Pflicht zur Angabe der Datenerhebung**

Für eine erlaubnisausstellende Behörde im sicherheitsrechtlichen Bereich ist der Zugriff auf persönliche Daten der Antrag stellenden Bürgerinnen und Bürger unabdingbar. Dabei sind personenbezogene Daten besonders sensibel, denn es handelt sich um Informationen, welche sich eindeutig auf eine bestimmte, natürliche Person zurückführen lassen. Laut DSGVO besteht daher die Verpflichtung, die Verarbeitungstätigkeiten aufzulisten, bei der persönliche Daten erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Die Verarbeitung persönlicher Daten fällt an, wenn Sie folgende Anträge stellen:

- Antrag auf Haltung eines gefährlichen Tieres einer wildlebenden Art oder eines Kampfhundes,
- Antrag auf Erteilung eines Negativzeugnisses für Ihren Hund, für welchen die Vermutung als Kampfhund gilt,

Im Rahmen der Antragstellung werden zur Identifizierung Ihrer Person folgende Daten erhoben, verarbeitet und genutzt:

Angaben zu Ihrer Person (Vor- und Zunamen, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse),

Angaben zu Ihrem/Ihren Tier (en),

Angaben zur Vorbesitzerin/zum Vorbesitzer,

sicherheitsrechtliche Vorfälle bzw. Haltungsaufgaben im Rahmen der Hundehaltung,

Vorlage einer Bestätigung über eine Haftpflichtversicherung.

Sie sind dazu verpflichtet, Ihre Daten anzugeben. Wenn Sie die erforderlichen personenbezogenen Daten nicht angeben, kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden. Bitte beachten Sie, dass die Nichtanzeige erlaubnispflichtiger Tätigkeiten ein Ordnungswidrigkeitsverfahren auslösen kann.

Wenn Sie in die Verarbeitung durch die Gemeinde Obertaufkirchen durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.